

Weltcup: Schüler messen sich in Physik

18.04.2012

Vom 20. bis 29. Juli treffen sich in Bad Saulgau die besten Nachwuchspysiker zum International Young Physicists' Tournament (IYPT), dem sogenannten Physik-Weltcup.

Bad Saulgau. Die oberschwäbische Kurstadt zieht im Sommer gleich mit so klangvollen Städten wie Helsinki, Brisbane, Seoul, Wien und Teheran. Das Schülerforschungszentrum Südwürttemberg hat sich um die Austragung des Weltcups beworben.

Die Veranstalter rechnen mit Kosten in Höhe von 400 000 Euro, die durch Spenden von Unternehmen und Stiftungen finanziert werden. Im Stadtforum erfolgen die Eröffnungs- und Schlussveranstaltung sowie das Finale. Die Vorrunden werden in kaufmännischen und sozialpflegerischen Schule ausgetragen. Die Gäste aus aller Welt werden im ehemaligen Aufbaugymnasiums untergebracht. Seit 1995 ist Deutschland beim Physik-Weltcup vertreten und war bislang so erfolgreich wie keine andere Nation. In diesem Jahr haben sich Mannschaften aus 31 Ländern angemeldet. Unter anderem werden Teilnehmer aus Neuseeland, Australien und China erwartet. Das deutsche IYPT-Team trifft unter Schülern aus Leipzig, Kassel, Lörrach, Biberach, Geislingen und Langenau eine Vorauswahl und nominiert fünf Kandidaten. Die Teilnehmer bereiten sich viele Monate auf den Wettbewerb vor. Sie erhalten 17 komplexe Forschungsaufgaben. Am Austragungsort präsentieren sie ihre Lösungen dann in einem einwöchigen verbalen Wettstreit auf Englisch.